

Tieke: Tragödie...

103625

rollt auch das Rgt. 49  
 germ.) SS-Pz.-Korps wie-  
 er übernehmen die Regi-  
 Sperrgruppen und Teilen  
 des III. (germ.) SS-Pz.-  
 auf Höhe 39,1.  
 st »Pferdekopfhöhe« und  
 ni.  
 msati.  
 7,1 bei Ozoli.  
 li bis Flossen. Das Fließ-  
 Litauen und gleichzeitig  
 findet sich in Coldnieki,  
 ich der Wartaga, an der  
 häusergruppe, südostwärts  
 im Dorf Paplaken, unweit  
 Susten, westlich der  
 Autz und Moscheiken ge-  
 Südfront in Kurland. Die  
 stärkt sich allmählich. Die  
 daß der Kampfraum  
 Kämpfe werden wird.  
 Abschnitt des Regimentes  
 durch Sturzkampfflugzeuge  
 noch wesentlich verstärkt  
 ur mühsam behaupten. In

die zwischen beiden Divisionen entstandene Lücke wird die 4. PD einge-  
 schoben, die bei Audari einen Stoßkeil auffangen kann. In diesem Abschnitt  
 verliert der Gegner bis zum 22. Oktober 164 Panzer und 80 Flugzeuge.

Wie sieht es am 16. Oktober im Abschnitt »Norge« aus? — Teilweise hat-  
 ten die Kompanien ihren Abschnitt erst in der Nacht bezogen. Um so  
 härter trifft sie der sowjet. Angriff am Morgen des 16. Oktober im unbe-  
 kannten Gelände. Die Kompanien, die zuvor Ersatz bekommen hatten,  
 und durchschnittlich wieder 100 Mann stark waren, schrumpften in den  
 ersten Stunden des Trommelfeuers zusammen.

Nördlich der Bahnlinie mit Schwerpunkt Höhe 39,1 klammert sich Hstuf.  
 Spörles II./»Norge« an ihre Stellungen und wehrt sich verbissen gegen  
 überlegene Panzer- und Infanteriekräfte. Beiderseits gehen die Verbindun-  
 gen verloren. Spörles Bataillon weicht nicht. Seine nördlich eingesetzte  
 7. Kp. wehrt sich nach drei Seiten.

Am Südflügel des Bataillons kämpft die 5./»Norge« ebenso verbittert.  
 Kp.Fhr. und Zugführer dieser Kp. fallen aus. Dem Gegner gelingt ein  
 Einbruch. Der in diesem Abschnitt liegende Pakzugführer Lungen von der  
 8. Kp. übernimmt die verwaiste Kompanie. Mit acht Mann und zwei Sturm-  
 geschützen tritt Hscha. Lungen zum Gegenstoß an und kann die HKL wie-  
 der schließen.

Trotz aller Tapferkeit der »Norge«-Grenadiere gelingt dem Gegner ein  
 weiterer Einbruch. Als sich der Gegner bereits dem Gef.Std. II./»Norge«  
 genähert hat, tritt ihm Hstuf. Spörle mit zwei Stoßtrupps und zwei Sturm-  
 geschützen entgegen und wirft ihn zurück. Am Abend des ersten Angriffs-  
 tages steht das Btl. Spörle — wenn auch stark dezimiert — in seinen  
 Stellungen.

Auch das III./»Norge« trifft die Wucht des sowjet. Großangriffs am  
 16. Oktober. Im Abschnitt südlich der Bahnlinie Preekuln—Vainode be-  
 hauptet sich Hstuf. Hoffmanns III./23 in wechselvollen Kämpfen. Der  
 Hauptstoß trifft die 10. Kp., die die Pferdekopfhöhe besetzt hält. Infolge  
 der unbekanntenen Stellungen — diese Kp. hatte die HKL erst in der Nacht  
 besetzt — treten empfindliche Verluste ein. Am ärgsten wird der Schwere  
 Zug getroffen, der fast ungedeckt in Reserve liegt. Bei den sich entwickeln-  
 den harten Kämpfen sind es die alten Frontsoldaten, die die Stellungen  
 eisern halten. Der zahlreiche junge Ersatz erfährt die wohl härteste Feuer-  
 taufe. In der Masse halten sich die jungen Soldaten an die alten Front-  
 kämpfer und wachsen über sich selbst hinaus; nur wenige verlassen die  
 Stellungen. Der Nordteil der Pferdekopfhöhe wird von den Sowjets ge-  
 stürmt. Alle Offiziere der 10. Kp. fallen aus. Im Strudel der Ereignisse  
 versammelt Oscha. Diedrichs einige Männer der Zehnten um sich und  
 erobert im Gegenstoß die Pferdekopfhöhe zurück. Der Gegenstoß wird

P. Ramberg  
 Arminen

betreff. Sündlo Kriegsange 16/10.